

Am 05. Mai 1991 führten wir den Tag des Bezirkes in Bremen Grohn/ Burglesum durch.

Festredner und Gast war unser Zentralsekretär **Dr. Michael Hanke** mit seiner Ehefrau.

Auch hier endete der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Beisammensein.

Gerhard Krawczyk, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Grohn/ Bruglesum, hat sein Herz zum Pfande gesetzt und diesen Tag mit seinem Vorstandsteam und vielen Helferinnen und Helfern verantwortlich und mit großem Erfolg durchgeführt.

Ein weiterer Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres war zweifellos die Rekordbeteiligung von über 200 Mitgliedern und Gästen bei unserem Familientag rund um den Leher Dom.

Unsere familienhafte Struktur wurde in hervorragender Form sichtbar, weil Jung und Alt sich ergänzten und gemeinsam diesen Tag genossen.

Der Präses der Kolpingsfamilien Lehe und Mitte, Dechant **Georg Danel**, hielt zu Beginn einen Familiengottesdienst.

Kolpingbruder **Helmut Preußner** spielte mit seinem Bläserchor flotte Rhythmen, dargeboten als Platzkonzert zu einem zünftigen Frühschoppen.

Spiel und Unterhaltung war an diesem Tage Trumpf.

Selbst ein Zauberer bot seine Künste dar und ließ die Augen der Kinder (und Erwachsenen) leuchten. Für leibliches Wohl war in ausreichendem Maße gesorgt, so dass alle Teilnehmer zum Abschluss ausnahmslos zufrieden nach einer Dankandacht den Heimweg antraten.

Ein besonderer Dank gilt natürlich **Paul Kinzel**, dem Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Lehe, der mit seinem Team verantwortlich zeichnete und ein Highlight setzte.

Der festliche Gottesdienst am Samstag, den 05. Oktober 1991 in der Sankt Marien Kirche Bremerhaven Mitte, wurde zelebriert von unserem Generalpräses Prälat **Heinrich Festing** in Konzelebration mit unserem Diözesanpräses **Benno Nolte**, unserem Bezirkspräses Pfarrer **Christoph Paschek**, sowie den Präses der Kolpingsfamilien unseres Bezirksverbandes.

„Tag des Bezirks“ in Grohn

Kolpingfamilie Grohn/Burglesum erwartet 80 bis 100 Teilnehmer

Grohn (gp). Die Kolpingfamilien des Bezirks Nordsee kommen am morgigen Sonntag in der Gemeinde Heilige Familie Grohn zum „Tag des Bezirks“ zusammen. Erwartet werden 80 bis 100 Teilnehmer. Den Auftakt des Treffens bildet um 15 Uhr ein Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Grohn mit Bezirkspräses Pfarrer Christoph Paschek, Bremerhaven, und Dechant Wolfgang Krzizanowski, Grohn. Anschließend ist Besichtigung der Kirche. Nach einer um 16 Uhr im Grohner Gemeindezentrum beginnenden Kaffeetafel hält um 16.45 Uhr Dr. Michael Hanke, Köln, Zentralsekretär des Deutschen Zentralverbandes des Kolpingwerkes, ein Referat zum Thema: „Adolph Kolping – Wegbereiter der katholischen Sozialbewegung“. Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Sozialenzyklika Rerum Novarum“ – genau am 27. Oktober 1991 – wird Adolph Kolping in Rom seliggesprochen. Dem Referat von Dr. Hanke schließt sich eine Aussprache an. Abendessen um 19 Uhr und gemütliches

Beisammensein beschließen den „Tag des Bezirks“ in Grohn.

Der Bezirk Nordsee kann in diesem Jahr auf das 25jährige Bestehen zurückblicken. 1966 wurde er von den vier Kolpingfamilien in Bremerhaven und Cuxhaven gegründet. Der Zusammenschluß mit den Kolpingfamilien des damaligen Bezirks Unterweser (Blumenthal, Grohn/Lesum, Rönnebeck und Verden) wurde im September 1978 in Blumenthal vollzogen. Trotz der Entfernungen wird eine gute Zusammenarbeit praktiziert.

Der „Tag der Bezirks“ am Sonntag in Grohn ist Bestandteil der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Zum Auftakt hatte es bereits am 9. März eine Bezirksversammlung in Cuxhaven gegeben. Unter dem Motto „Familiärentag rund um den Leher Dom“ soll am 30. Juni in Bremerhaven-Lehe ein Sommerfest stattfinden. Die offizielle Jubiläumsfeier ist für den 5. Oktober in Bremerhaven-Mitte geplant.

Die musikalische Gestaltung übernahm der Singkreis Bremerhaven unter der Leitung von **Jörg- Peter Birke**, an der Orgel spielte Kolpingbruder **Helmut Preußner**.

Nach einem Sektempfang in der Edith- Stein- Schule begann mit dem Shanty- Chor aus Nordenham der Festakt in der Aula.

Der Bezirksvorsitzende **Edmund Kaune** begrüßte die vielen Gäste, bevor Prälat **Heinrich Festing** seine Festansprache hielt.

Verschiedene Grußworte schlossen sich an, vom Diözesanpräses **Benno Nolte** bis hin zu den Vertretern der Kolpingsfamilie und des Dekanatsrates.

Benno Nolte überreichte während seines Grußwortes dem Bezirksvorsitzenden **Edmund Kaune** das silberne Ehrenzeichen des Deutschen Kolpingwerkes.

Edmund Kaune wurde damit für seine herausragenden Leistungen geehrt, die er sich als Vorsitzender des Bezirksverbandes Nordsee und für sein beispielhaftes Hineinwirken in den Diözesanverband bis hin nach Köln erworben hat.

Unser Bezirkspräses Pfarrer **Christoph Paschek** schloss den Festakt mit seiner Ansprache ab und dann ging es los zur Party in den unteren Räumen der Schule.

Dort erwarteten uns nicht nur leibliche Genüsse wie die Sektbar und ein kaltes Büfett, sondern auch Tanz und Unterhaltung.

Die **Blauen Jungs aus Bremerhaven** spielten auf und wir wohnten einer Tanzshoweinlage bei, dargeboten von **Melanie Franke** und **Karsten Kaune** aus der Weltmeisterschaftsformation der **TSG Bremerhaven**. Eine meisterlich vorbereitete und durchgeführte Veranstaltung, die natürlich nur lebte durch die rege Teilnahme aller Schwestern und Brüder aus dem Bezirk und darüber hinaus.

Helmut Kuhangel übrigens war an diesem Tage ebenfalls 25 Jahre dabei und wurde entsprechend geehrt.

Am 27. Oktober 1991 wurde in einer großen und beeindruckenden Feier in Rom **Adolph Kolping** von Papst **Johannes Paul II** selig gesprochen.

WEITERE 5 JAHRE

Das große Jubiläumsjahr war vorbei, der Vorstand machte sich an die Arbeit, um die Zukunft zu gestalten und sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen.

1992

Zunächst einmal wurde auf der Bezirksversammlung 1992 beschlossen, den Beitragssatz auf DM 2,-- pro Mitglied pro Jahr anzuheben.

Nicht wegen der hohen Kosten im Jubiläumsjahr, sondern um den steigenden Preisen bei der Verwaltung des Bezirkes gerecht zu werden.

Im August fand unser Familientag in Form einer Minikreuzreise mit dem Motorschiff „Otter“ statt.

Von Cuxhaven aus ging es über die Elbe in die Oste zum Mittagessen nach Oberndorf in das „Altdeutsche Haus“ zu einem Gartengrillfest.

Von dort zurück fiel unterwegs die Maschine aus und wir dümpelten und trieben eine Zeit lang dahin, was unsere Stimmung an Bord nicht trübte.

Selbst ein Binnenländer wie **Arnold Beelte** wurde nicht seekrank, erfreute sich bester Laune und genoss mit vielen unserer Mitglieder diesen schönen Tag.

In der Cuxhavener Herz Jesu Kirche entließen wir die Teilnehmer in Form einer Dankesandacht wieder nach Hause.

Übrigens wurden in diesen Jahren wieder alte Kleider gesammelt, Tätigkeitsschwerpunkte waren die Kolpingsfamilien aus Bremen Nord und Verden.

1993

Die Wahlen zum Bezirksvorstand am 23. Oktober 1993 während der Bezirksversammlung in Verden ergaben keine Neuigkeiten, alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Kolpingbruder **Franz Werner** aus Geestemünde wurde als Seniorenbeauftragter in den Bezirksvorstand berufen.

Am 17. Oktober 1993 dann wurde das Marschenhaus in Wremen wieder Tagungsort der bereits erwähnten Diözesankonferenz.

Eine in diesem Jahr angebotene neue Reise des Bezirksverbandes nach Salzburg, München, Bamberg musste wegen Mangel an rechtzeitigen Anmeldungen abgesagt werden, obwohl nach gründlichen Recherchen nur 2 Teilnehmer fehlten, damit der Bus voll besetzt werden konnte.

Leider wurde in diesem Jahr unser Bezirkspräses Pfarrer **Christoph Paschek** vom Bischof versetzt und

musste sein Amt bei uns aufgeben.

Wir haben lange gesucht und mit jedem Priester und Präses unserer Kolpingsfamilien diskutiert, ob mit **Benno Wessels**, dem Probst von Verden, ob Dechant **Georg Danel** oder auch den Nachfolger von Pfarrer **Paschek** in Geestemünde, keiner war bereit, das Amt des Bezirkspräses zu übernehmen.

So haben wir nach Rücksprache mit Hildesheim beschlossen, dieses Amt dem nach unserer Meinung nach einzig würdigem Laien zu übertragen, nämlich keinem geringeren als **Aloys Voelker**.

1994

Am 01. Mai 1994 wurde der Tag des Bezirkes traditionsgemäß durchgeführt und während des Gottesdienstes wurde Pfarrer **Bruno Beierle** als Präses der Kolpingsfamilie Geestemünde in sein Amt eingeführt.

Kolpingbruder **Herbert Twardy**, ebenfalls aus Geestemünde, berichtete in einem Diavortrag über die verschiedenen Reisen des Bezirksverbandes Nordsee.

Das herausragendste Ereignis jedoch war der Diözesanfamilientag am 26. Juni 1994 in Hildesheim.

Unser Bezirk war mit einem großen Verpflegungs- und Getränkestand dort vertreten.

Matjesbrote, Matjesschluck, Beck's Bier und Softdrinks waren im Angebot und fanden reißenden Absatz.

Selbst **Bischof Josef Hohmeier** ließ es sich nicht nehmen, persönlich die Matjes zu kosten und mit uns ein bis zwei „Schnäpse“ zu trinken, bevor er seine Abschlusspredigt hielt, die übrigens allgemein sehr gut ankam.



Der Bischof auf unserem Stand

Während der Reisen unseres Bezirkes in die südlicheren Regionen unserer Republik machten wir immer wieder mal Station im Kolpinghaus Fulda, so dass sich zu den dortigen Managern ein sehr gutes persönliches Verhältnis aufbaute, was sich letztlich auch positiv auf unsere Preise niederschlug.

So erhielt der Vorsitzende **Edmund Kaune** eines Tages ein Prospektblatt mit persönlicher Einladung eines Hotels aus Erfurt und es stellte sich heraus, dass **Dieter Dudeck**, der bisherige 2. Mann in Fulda, erster

Mann in diesem Erfurter Hotel geworden ist.

Er schlug uns ein paar Tage Erfurt vor und bot seine Hilfe bei der Gestaltung an, was wir dankend annahmen.

So begaben wir uns einmal mehr auf die Walz und fuhren vom 16. bis zum 18. September 1994 nach Erfurt und durch den Thüringer Wald.

Der Besuch Eisenachs mit der Wartburg stand dabei ebenso auf dem Programm wie der Ort Lauscha, wo wir den Glasbläsern bei der Arbeit zusehen konnten.

Hunderte, ja tausend von Besuchern versammelten sich im und vor dem Erfurter Dom zur Amtseinführung des neuen dortigen Bischofs am Sonntagvormittag, bevor wir die Heimreise antraten.

1995

Im Jahre 1995 starteten wir mit der Bezirksversammlung am 01. April.

Zu Gast war Diözesansekretär **Arnold Beelte** aus Hildesheim, dem wir einen Scheck in Höhe von DM 1.600,-- aus dem Erlös der Altkleidersammlung der Kolpingsfamilien aus Cuxhaven und Bremerhaven überreichen konnten.

Am 07. Mai fand der Tag des Bezirks in Cuxhaven statt und vom 25. bis zum 27. August nahmen 55 Mitglieder aus unserem Bezirksverband an der Diözesanwallfahrt nach Köln zum Grabe Kolpings teil.

In diesem Jahr 1995 feiert die Kolpingsfamilie Verden ihr 40jähriges Bestehen.

Zelebrant und Festredner war unser Diözesanpräses Domkapitular **Wolfgang Osthaus**.

Im gesamten Jahr 1995 wurden auf Bundes- Landes- und örtlicher Ebene neue Satzungen diskutiert und auch unser Bezirksverband arbeitete mit Hochdruck daran, um diese im Jahre 1996 in Kraft setzen zu können.

Nach einigen Diskussionen mit dem Diözesanvorstand und seinem neuen Vorsitzenden Martin Knöchelmann wurde die Satzung von dort abgesegnet und unterschrieben.

WIE DIE ZEIT VERGEHT – 1996

Im März 1996 dann wurde die Satzung auch von der Bezirksversammlung gebilligt und damit in Kraft

gesetzt.

Wolfgang Huber erklärte schriftlich seinen Rücktritt und schied aus dem Vorstand aus, **Anna Bultmann** übernahm das Amt der Schriftführerin.

Am 18. August 1996 fand unser Familientag in Form eines Tagesausfluges nach Hamburg statt, erfreulich dabei war die Tatsache, dass wir wieder mit 2 Bussen unterwegs waren und uns den Hamburger Schwestern und Brüder, die uns ein interessantes Programm geboten haben, von unserer besten Seite zeigen konnten.

So lernten wir die Stadt aus der Sicht der Einheimischen kennen, wurden im Pfarrzentrum reichlich gepflegt und erlebten insgesamt einen wunderschönen Tag in der Begegnung mit unseren dortigen Kolpingschwestern und Brüdern.

In diesem Jahr feierte die Kolpingsfamilie Cuxhaven ihr 40 jähriges Jubiläum, der Bezirksvorsitzende **Edmund Kaune** überbrachte dem Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Cuxhaven, **Aloys Voelker**, die Glückwünsche des Bezirksverbandes.



Viele Ehrungen bei Cuxhavener Kolpingsfamilie

lo. – Die Ehrung langjähriger verdienster Mitglieder war ein Schwerpunkt des Festaktes zum 40jährigen Bestehen der Cuxhavener Kolpingsfamilie (siehe nebenstehender Bericht).

Als erster ist der Cuxhavener Kolping-Vorsitzende Aloys Voelker zu nennen, der seit 25 Jahren an der Spitze der Cuxhavener Gemeinschaft steht. Die Ehrung Voelkers nahm Bezirksvorsitzender Edmund Kaune vor.

Für 55jährige Mitgliedschaft im Kolpingwerk konnten Vorsitzender Voelker und Präses Georg Merettig den Cuxhavener Günther Obernesser auszeichnen. Für 40jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Franz Bail, Paul Bail, Leopold Kühnel, Franz Lange, Helmut Lange, Aloys Voelker, Hubertus Weinert und Peter Wilczek.

Die weiteren Jubilare: Michael Polaczek (25 Jahre) sowie Irma Altmann, Anna Bail, Else Lange, Margot Polaczek, Agathe Voelker, Anneliese Bail, Anni Beier, Rita Lange und Gertrud Rimkus (alle 20 Jahre).

Unter den Jubiläumsgästen waren auch die Gründungsmitglieder Heinrich und Klaus Döpkins, die heute in Buxtehude leben. Klaus Döpkins hatte bei der Bannerweihe vor 40 Jahren die Kolpingfahne getragen und war, wie er berichtete, damals das jüngste in die Cuxhavener Gemeinschaft aufgenommene Mitglied. Döpkins: „Ich bin stets bei dem geblieben, was ich damals gelobt habe.“

„Cuxhavener Nachrichten“

Im Herbst tagte der Bezirksvorstand auf Helgoland, diesmal durften uns ausnahmsweise die Ehepartner begleiten (manchen allerdings ist die raue Rückfahrt mit dem Schiff nach Cuxhaven gar nicht gut bekommen..., auf dem Bild sind alle noch fröhlich, es ist die Hinfahrt nach Helgoland, da war die See noch ruhig...)



Auf dem Schiff nach Helgoland

1997

Die Bezirksversammlung fand am 22. März 1997 im Pfarrzentrum Sankt Ansgar der Kolpingsfamilie Bremerhaven Leherheide statt, zu der wir als Gäste den neuen Diözesansekretär **Josef Teltemann**, seinen Vorgänger **Arnold Beelte** sowie den ehemaligen Diözesanvorsitzenden **Hilmar Mecke** begrüßen durften.

Die Herren waren angereist, um ein wenig mit uns zu feiern, denn 1997 war **Edmund Kaune** 25 Jahre als Bezirksvorsitzender tätig und **Aloys Völker** ist in diesem Jahr ebenso 25 Jahre im Bezirksvorstand.

Edmund Kaune und **Aloys Voelker** wurden für ihre langjährige Tätigkeit die Adolph Kolping Plakette in Bronze verliehen.

Die auf der Tagesordnung stehende Vorstandswahl ergab folgende Ergebnisse:

Vorsitzender **Edmund Kaune**, stellv. Vorsitzende **Marlies Prumbs**, Vizepräses **Aloys Völker**, Geschäftsführer **Helmut Kuhangel**, Schriftführerin **Anna Bultmann**, Handlungsfeld Senioren **Franz Mahr**, Handlungsfeld Soziales **Alfred Bultmann**, Handlungsfeld Freizeit **Winfried Göcke**.

Für das Handlungsfeld Eine Welt stellten sich **Joachim Prumbs** aus Verden sowie **Wolfgang Schröter** aus Bremerhaven Mitte zur Wahl.

Mit 18 zu 17 Stimmen konnte sich **Wolfgang Schröter** knapp durchsetzen.

Am 06. Juli 1997 unternahmen wir mit 93 Personen als Familienausflug eine Fahrt nach Lüneburg und besuchten die dort ansässige Kolpingsfamilie.

Es gab ein herzliches Hallo, denn der dortige Pfarrer **Theo Meenen** war den meisten Schwestern und Brüdern noch aus seiner Tätigkeit als Pfarrer im Dekanat Bremerhaven bekannt.

Nach einem zünftigen „Kolpingfrühschoppen“ gab es ein Mittagessen im Altlüneburger Brauhaus, bevor wir weiterfahren zum Kloster Lüne.

Dort besichtigten wir ein Stickereimuseum.

Bevor wir wieder die Heimreise aufnahmen, nahmen wir noch im „Klosterkrug“ einen abendlichen Imbiss ein.

Am 13. September dieses Jahres feierte die Kolpingsfamilie Bremen Grohn ihr 50jähriges Bestehen.

Vom 15. bis 17.10.1997 führte **Franz Mahr** im Niels Stensen Haus Worphausen ein Senioren- Werk- Wochenende durch.

Die Altkleidersammlung erbrachte in diesem Jahr übrigens 1.275,-- DM.

1998

Das Jahr 1998 begann mit der satzungsgemäß vorgeschriebenen Bezirksvorstandsitzung am 14. März in Bremerhaven Mitte.

Als Gäste begrüßten wir **Walter Kovar** aus Hildesheim und Dechant und Präses **Georg Danel**.

Der erste Seniorentag des Bezirksverbandes wurde am 21. April 1998 in Geestemünde durchgeführt, als Gäste konnte **Franz Mahr Manfred Kostka** und **Franz Zender** vom Diözesanvorstand aus Hildesheim begrüßen, die über das Thema „Absicherung im Alter“ referierten.

Am Tag des Bezirkes am 03. Mai 1998 in Grohn/Burglesum klärte uns **Herr Runge**, Geschäftsführer der Labora, uns über die Arbeit im Möbelshop Schiffdorf bei Bremerhaven auf.

Am 21. Juni 1998 nahm der Bezirksverband Nordsee an der Wallfahrt des Diözesanverbandes nach Bergen-Belsen teil.

Der inzwischen verstorbene Ehrenpräses **Arnold Fricke** wurde in Hannover- Ricklingen beigesetzt.

An seinem Namenstag am 18. Juli 1998 unternahmen wir einen Tagesausflug, um nach einem kleinen Kulturprogramm (Besichtigung des Wilhelm Busch Museums in Hannover, Mittagessen im „Steintormarsch“) durch die Herrenhäuser Gärten zu spazieren und uns letztlich am Eingang des Ricklinger Stadtfriedhofes mit einigen Kolpingschwestern und Brüder aus Hannover zu treffen.

Von dort aus unternahmen wir eine kleine Prozession mit unseren Bannern zum Grabe unseres Ehrenpräses **Arnold Fricke**.

Vor dem Wilhelm Busch- Museum in Hannover



Die nächste große Reise des Bezirksverbandes führte uns vom 03. bis 07. September 1998 nach Wiesbaden.

Der dortige Vorsitzende **Bernhard Gläser**, übrigens Schwager unserer Kolpingschwester **Marlies Prumbs**, erarbeitete mit uns zusammen ein rundes Programm.



Preisverteilung nach dem Dinner in Wiesbaden

So konnten wir das Opelwerk in Rüsselsheim genauso besichtigen wie den Frankfurter Flughafen.

Selbstverständlich genossen wir einen wunderschönen Abend mit der Kolpingsfamilie Wiesbaden im Ketteler Haus, natürlich mit Weinprobe und landestypischer Verpflegung.

Neben einem Spaziergang durch den Schlosspark Biebrich nahmen wir am Sonntag in der Valentinus Kirche am Gottesdienst teil, der durch gregorianische Gesänge begleitet wurde.

Die Reise wurde abgerundet in einem Weinlokal, dem Winzerhaus Sinz, mit einem opulenten Abendessen, an das wir uns noch gerne erinnern.

Das Seniorenwochenende organisierte **Franz Mahr** vom 28.09. bis zum 02.10.1998 in der Kolping Ferienstätte Duderstadt.

1999

Das wohl eindrucksvollste Erlebnis hatten alle Beteiligten am 27. Juni 1999 in Hildesheim, wo nach 5 Jahren wieder ein Diözesanfamilientag ausgerichtet wurde.

Unser Bezirksverband hat sich nicht lumpen lassen und ist wieder mit einem großen Kastenwagen, einer Kühltheke und vielen vielen Matjesbrotten angereist, um die Kolpingschwestern und Brüder aus der weiten Diözese entsprechend nordisch zu versorgen.

Unser großer blau/weißer Stand war dann auch ständig belagert, zu Gast war die komplette Prominenz die sich bei uns ihr Matjesbrot und selbstverständlich den Matjesschluck schmecken ließen.



Unser Matjesstand



Kann Genuss denn Sünde sein???

Bischof **Josef Hohmeier** und Diözesanpräses **Osthaus** besuchen gemeinsam unseren Stand und ließen es sich offensichtlich richtig schmecken.

Weitere Termine waren im Jahre 1999 der Bezirks- Seniorentag in Bremen Blumenthal, der Tag des Bezirkes am 02. Mai in Bremerhaven Mitte, eine Senioren Werkwoche in Duderstadt vom 18. bis 22. Oktober 1999 sowie eine Vorstandskonferenz in Verden am 23. Oktober 1999.

DAS NEUE 2. JAHRTAUSEND



August der Starke in der Räuberhütte

Bereits im Jahre 1998, begannen die Vorbereitungen zu einer neuen Reise des Bezirksverbandes, die uns in diesem Jahr nach Dresden führen sollte.

Vom 10. bis 14. Mai 2000 war es dann soweit.

Unser Reisebus, ein Doppeldecker, nahm mit 75 Teilnehmern die Fahrt auf.

Den meisten von uns ist diese außergewöhnliche Reise noch in reger Erinnerung mit der Unterbringung im „Hotel am Terrassenufer“ oder dem Besuch einer Vorstellung in der berühmten Semperoper.

Nicht zu vergessen unsere kleine Fahrt mit dem Zug, der von einer Räuberhorde angehalten wurde, um uns zu einem Grill und Unterhaltungsabend in die „Räuberhütte Moritzburg“ zu entführen.

Ein Ausflug nach Meißen in die nicht minder berühmte Porzellanmanufaktur fehlte ebenso wenig wie die Besichtigung des Lustschlosses Moritzburg von August dem Starken.

Zwinger, Frauenkirche und insbesondere auch das gleichzeitig in Dresden stattfindenden Jazz- Wochenende mit den vielen Musikgruppen direkt an der Elbe machten diese Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

In diesem neuen Jahrtausend sollte es an der Spitze des Bezirksvorstandes eine gravierende Veränderung geben, denn der langjährige Vorsitzende **Edmund Kaune** hatte aus beruflichen Gründen seinen Rückzug angekündigt.

In verschiedenen Gesprächen versuchte **Edmund Kaune** einen geeigneten Nachfolger zu finden.

Sein Favorit dabei war unser langjähriges Vorstandsmitglied **Wolfgang Schröter**, der nach langwierigen und intensiven Gesprächen letztlich zugesagt hat, zu kandidieren.



Der Vorstand im Jahre 2000

Da die offizielle Amtszeit jedoch erst im Jahre 2001 endet einigte man sich darauf, dass **Wolfgang Schröter** das Amt von **Edmund Kaune** bereits während der Bezirksversammlung am 04. Juni 2000 in Leherheide übernimmt und offiziell dann bei den ordentlichen Vorstandswahlen im Jahre 2001 erneut kandidiert.

AMTSÜBERGABE

Während dieser Versammlung also übernahm **Wolfgang Schröter** wie vorgeschlagen das Amt des Bezirksvorsitzenden zunächst für 1 Jahr.

Diözesanvorsitzender **Martin Knöchelmann** und Geschäftsführer **Walter Kovar** nahmen an dieser Bezirksversammlung teil und dankten **Edmund Kaune** für seine langjährige Tätigkeit.

In diesem Jahr fanden des Weiteren auch die „Regeltermine“ statt, obwohl diese von der Vorbereitung und Durchführung keineswegs „Routine“ sind, denn jeder von uns weiß, was an persönlichem Engagement dahinter steckt.



Amtsübergabe in Leherheide

Am 12. April 2000 gab es den Seniorentag in Lehe.

Manfred Kostka war als Referent zu Gast und informierte die anwesenden Teilnehmer über geplante Reformen in der Renten- Sozial- und Gesundheitsversicherung.

Am 15. Mai 2000 verstarb unser langjähriger und sehr beliebter ehemaliger Diözesanpräses **Wolfgang Freter**.

Unser Bezirkspräses und auch der Vorsitzende nahmen an der Beisetzung teil.

Am Samstag, den 05. August 2000 feierte die Kolpingsfamilie Bremerhaven Mitte ihr 120 jähriges Bestehen.

Am 07. Mai fand der Bezirkstag in Verden statt und vom 11. bis zum 15. September 2000 gab es die Senioren- Werkwoche in Bad Zwischenahn mit dem Thema: „Gott ist ein Freund des Lebens“.

Am 01. September 2000 übrigens wurde unser langjähriger Diözesanpräses Domkapitular **Wolfgang Osthoff** von Pfarrer **Hans- Günther Sorge** abgelöst.

Vom 29. September bis zum 01. Oktober 2000 nahmen einige Schwestern und Brüder aus unseren Kolpingsfamilien am Kolpingtag in Köln teil.

2001

Gott wird bei Ihnen sein. Er wird alle Tränen von Ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein. Denn was früher war, ist vergangen. Er sprach Sie, ich mache dies mit!
(Aus der Liturgie des Sterbetages)

Christus, der ewige Hohenpriester, rief am 15. Mai 2000, an dem die Kirche von Hildesheim in diesem Jahr das Weibfest des Demos gefeiert hat.

Domkapitular Wolfgang Freter
geboren am 21. Februar 1931 in Hildesheim
zum Priester geweiht am 10. Oktober 1956 in Rom
heim in seinen himmlischen Frieden.

Die vielen Stationen seiner Tätigkeit und die umfangreichen priesterlichen Dienste, mit denen ihn die Bischöfe in über 40 Jahren betraut haben, bringen seine Bedeutung und seine Verdienste für unser Bistum zum Ausdruck. Ob als Kaplan in Wunstorf oder als Sekretär von Bischof Heinrich Maria Janssen, ob als Diözesanjugendseelsorger oder als Pfarrer von Diekholzen, ob als Diözesanpräses des Kolpingwerkes oder als Domkapitular und Leiter der Hauptabteilung Pastoral im Bischöflichen Generalkariat, immer war er der überzeugende Seelsorger, dem es um die Menschen ging.

In seinem Nachlaß finden sich persönliche Gedanken, die seinen priesterlichen Dienst charakterisieren. „Bitte das persönliche Gebet, bitte auf Gottes Wort und die Lehre der Kirche, schreife aus den Quellen der Sakramente, vor allem aus der Mitte der Eucharistie, lebe aus dem Glauben und bezeuge ihn durch einen Dienst am Nächsten im Alltag.“

In Trauer nehmen wir Abschied von einem Priester, dem das ganze Bistum großen Dank schuldet. Im Glauben an Jesus Christus, den auferstandenen Herrn, bitten wir, daß Er seinem treuen Diener Anteil an seinem Osterfest schenke.

Um ein Gebet für den Verstorbenen bitten

<p>Für das Bistum Hildesheim: + Josef Homeyer Bischof von Hildesheim</p> <p>Für das Domkapitel: Weibbischof Hans-Georg Koitz Domdechant</p> <p>31134 Hildesheim, Dombhof 22</p> <p>Das Auferstehungsmahl feiern wir am Montag, dem 22. Mai 2000, um 11.00 Uhr im Kaiser-Dein in Hildesheim. Die Beerdigung ist anschließend auf dem St.-Annen-Friedhof am Dom.</p> <p>Anstelle von Kränzen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Gabe für die Kirche in Bülten, Konto: Bischöfliches Generalkariat Hildesheim, Nr. 21/17 000, Commerzbank Hildesheim (BLZ 250 400 33), Verwendungszweck: Freter 191 002.</p> <p>Bestattungen - Fechtler - Brühl 23</p>	<p>Die Geschwister: Walter und Siskowaki Hans Freter Marlis Richter Magdalene Buchwald mit Familien</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Während der Vorstandssitzung am 17. Februar 2001 wurden Termine für dieses Jahr wie folgt festgelegt:

- 04. April 2001 Bezirksseniorentag in Bremen Grohn
- 21. April Bezirksversammlung mit Vorstandswahlen in Cuxhaven
- 06. Mai Tag des Bezirkes in Bremen Blumenthal
- 24. Juni Familientag in Wiesmoor
- 17. bis 21. September Seniorenwoche in Salzbergen
- 10. November Präsidial- und Vorsitzendenkonferenz
- 24. November Workshop DV Hildesheim für Vorstände

Im Jahre 2001 nun, genauer gesagt am 21. April 2001 in Cuxhaven, begrüßte der Bezirksvorsitzende **Wolfgang Schröter** alle Delegierten des Bezirksverbandes, **Manfred Kostka** als Vertreter des Diözesanvorstandes sowie unseren neuen Dechanten **Wigbert Schwarze** aus Bremerhaven Lehe.

Für 35 Jahre Mitglied des Bezirksvorstandes als Kassierer und Geschäftsführer wurde **Helmut Kuhangel** geehrt.

Ein ganz besonderer Dank erhielt **Aloys Voelker**, der zuletzt seit 1993 das Amt des geistlichen Begleiters im Bezirksvorstand wahrgenommen hat.

Aloys scheidet aus dem Bezirksvorstand und auch aus dem Vorstand der Kolpingsfamilie Cuxhaven aus, dort hat er in **Helmut Lange** einen würdigen Nachfolger gefunden.



Für 29 Jahre Vorsitzendenarbeit im Bezirk Nordsee wurde **Edmund Kaune** zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Nach verschiedenen Berichten aus den Handlungsfeldern wurde die Neuwahl des Bezirksvorstandes in Angriff genommen.

Wahlleiter **Edmund Kaune** mit seinen Helfern **Katharina Meurer** und **Angelika Naumann** gab nach Auszählung aller Stimmen folgendes Wahlergebnis bekannt:

Vorsitzender	Wolfgang Schröter	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Lehe
Stellv. Vorsitzende	Marlies Prumbs	Kolpingsfamilie Verden
Präses	Dechant Wigbert Schwarze	Bremerhaven- Mitte, Lehe
Geschäftsführer	Helmut Kuhangel	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Geestemünde
Schriftführerin	Anna Bultmann	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Leherheide
Beisitzer	Helmut Lange	Kolpingsfamilie Cuxhaven
Handlf. Senioren	Franz Mahr	Kolpingsfamilie Bremen- Grohn/ Burglesum
Handlf. Soziales	Alfred Bultmann	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Leherheide
Handlf. Freizeit	Winfried Göcke	Kolpingsfamilie Bremerhaven- Mitte
Handlf. Eine Welt	Joachim Prumbs	Kolpingsfamilie Verden





Gruppenbild des Vorstandes während der Bezirksversammlung

Während dieser Versammlung wurde der Bezirksbeitrag mit Wirkung vom 01.01.2002 auf 1,25 € angehoben.



Am 26. August 2001 wurde unser neu gewählter Bezirkspräses Dechant **Wigbert Schwarze** vom Diözesanpräses Pfarrer **Hans- Günther Sorge** in sein Amt eingeführt.

Banner im „Leher Dom“ bei der Einführung von Dechant **Wigbert Schwarze**

